

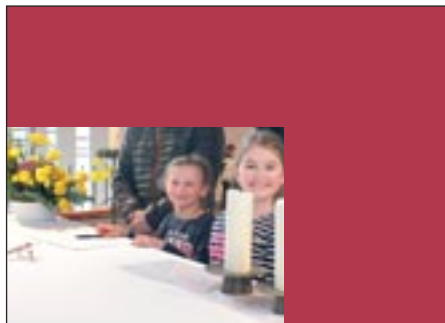


Es ist ein spannender Termin in jeder Kommunionvorbereitung: Der Familiennachmittag in der Kirche. Was gibt es da alles zu sehen? Wofür werden die Dinge gebraucht? Und überhaupt: wie groß ist denn die Kirche, wie hoch, wie breit, wie lang? Und wie viele Leute passen da rein?

Kleine Gruppen erkunden die Kirche anhand von Aufgaben und entlang der Zahlenschilder, die überall an markanten Punkten hängen: Am Altar, am Taufbecken, in der Krypta, im Altarraum, an den Eingangstüren ...



Nach einer kurzen Einführung geht es dann los.



Was bedeutet denn wohl das große Bild über dem Altar? Da gibt es einiges zu entdecken. Einige Eltern bemerken, dass sie zum ersten Mal im Altarraum sind. Die Kinder fühlen sich da schon eher zuhause.



Und alle dürfen sogar den Tabernakel ganz nah ansehen. Die Aufgabe am

Ambo: Formuliert eine Fürbitte für den nächsten Familiengottesdienst.



Auch das Taufbecken mit dem Fisch und unsere Taufschale werden angeschaut. Den Satz, der auf der Schale eingraviert ist, gilt es zu entziffern: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

